

Sie gehören zu den Besten

WEINHEIM. Der Integrative TSG 1899 Hoffenheim-Fanclub Weinheim-Bergstraße hatte bisher im zehnten Jahr seines Bestehens mit seinem großen Sommerfest oder dem Besuch der Champions-League-Spiele viel Positives erlebt und lud nun zum Jahresausklang zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Dass bei der traditionellen Adventsfeier im Hector Saal des Pilgerhauses auch ein „Sahnehäubchen“ folgte, sorgte bei den Fans für Stadionatmosphäre und Gänsehautmomente.

Kaum hatten die rund 50 anwesenden Fanclubmitglieder Platz genommen, betreten unter tosendem Applaus Adam Szalai und Niko Schulz den weihnachtlich geschmückten Saal und staunten nicht schlecht über den überschwänglichen Empfang. Fanclub-

präsident Charly Mildenerberger führte die beiden gut gelaunten Nationalspieler auf ihre Plätze und informierte nach einer kurzen offiziellen Begrüßung über den integrativen Fanclub und das Pilgerhaus.

Eine bewegte Karriere

Danach folgten eine Karriererückschau und Reise in die Vergangenheit von Niko Schulz und Adam Szalai, die dabei immer wieder schmunzelnd in die Runde blickten. „Bist du bei der Polizei oder dem F.B.L.?“, fragte ein staunender Adam Szalai, da er nicht wusste, dass er am gleichen Tag ins ungarische Nationalteam berufen wurde, als mit Marvin Compper erstmals ein Spieler der TSG 1899 Hoffenheim für Deutschland auflief.

Als damaliger Jungprofi bei Real Madrid, zuvor als 16-jähriger ohne

Familie von Budapest zu den Junioren des VfB Stuttgart gewechselt, musste er schnell lernen, auf eigenen Beinen zu stehen. Diese trugen ihn schließlich über Mainz 05, wo er den bekannten „Bruchweg-Boys“ angehörte und einem Jahr auf Schalke, das für ihn nur „holländischer Käse“ war, im Jahr 2014 in den Kraichgau.

Niko Schulz hatte da schon eine etwas ruhigere Kindheit und verließ erst im Alter von 22 Jahren seine Heimatstadt Berlin. Dem Hertha-Talent flatterten aufgrund seiner dynamischen, körperlichen Entwicklung Angebote der Bayern, Manchester und Liverpool ins Haus, was dem Familienidyll jedoch widersprach. „Niko und sein Bruder Luca haben nur Fußball im Kopf – dann muss ich halt alleine in die Disco“, erzählte einst Mutter Birgit.

In der großen weiten Welt

Die große weite Welt des Fußballs erlebt Niko Schulz nun als deutscher Nationalspieler, auf internationaler Bühne mit Hoffenheim oder auch als Ehrengast beim integrativen Fanclub in Weinheim. Aus den Reihen der Fans folgten neugierige Fragen wie: „Was ist denn mit dem neuen Trainer?“, „Was haltet ihr von dem Videobeweis?“ oder „Was macht ihr in eurer Freizeit?“

Geduldig, locker und doch mit einer Portion Ernsthaftigkeit standen die beiden Rede und Antwort, ohne dabei ihr „Betriebsgeheimnis“ zu verraten. Am Ende der „90 Minuten Spielzeit“ gab es noch Gastgeschenke, die obligatorische Autogrammstunde sowie ein fröhliches Fotoshooting mit zwei sehr sympathischen Fußballprofis, die nun als Ehrenmitglieder ebenfalls dem Fanclub angehören.



Ganz entspannt: Niko Schulz (links) und Adam Szalai bei ihrem Besuch beim Integrativen Hoffenheim-Fanclub.

BILD: PILGERHAUS